Ausgabe 2 | 2012

LEBENs WERTE SCHULE

Zeitung der Bernostiftung – Katholische Stiftung für Schule und Erziehung

Kostbar:
Jeder einzelne Schüler

| Seite 2–3

Engagiert:
Der Schulverein

| Seite 9

Komplex:
Die Planung

| Seite 7

Beste Bedingungen

Die neue Niels-Stensen-Schule ist fertig – Sonderausgabe zur Einweihung

Ihr persönliches Exemplar zum Mitnehmen

Foto: Cornelius Albrecht

Edith-Stein-Schule
Ludwigslust

Johannes-Prassek-Schule
Lübeck

Don-Bosco-Schule
Rostock

Niels-Stensen-Schule
Schwerin

EDITORIAL

Liebe Leserin,
lieber Leser,

die Architektur einer Schule sagt viel über ihr pädagogisches Konzept aus. So ist es auch bei der neuen Niels-Stensen-Schule. Ziel war es, eine Schule zu gestalten, in der sich Schüler, Lehrer, Mitarbeiter und Eltern gerne aufhalten. In der eine individuelle und ganzheitliche Förderung jedes einzelnen Schülers möglich ist. Die Raum bietet für Begegnung und Gemeinschaft. Und die einlädt, still zu werden und sich auf Gott hin auszurichten. Wir laden Sie ein, sich bei einem Rundgang selbst ein Bild zu machen – Sie werden viele durchdachte und sinnvolle Details entdecken.

Nach der Fertigstellung des Schulbaus ist es an der Zeit, danke zu sagen: Den Architekten und Planern für die gelungene Synthese aus Gründerzeit-Bau und moderner Architektur. Den Bauleuten und Handwerkern für die gute Arbeit und die termingerechte Übergabe. Den Schülern, Lehrern und Mitarbeitern für die Kompromissbereitschaft und das Improvisationstalent, das ihnen während der Bauzeit und beim Umzug in die Feldstadt abverlangt wurde. Dem Schulverein für sein unermüdliches Engagement für das Projekt von der ersten Idee bis heute. Und nicht zuletzt den Geldgebern, vor allem dem Erzbistum Hamburg, ohne die die Realisierung eines so großen Bauvorhabens unmöglich gewesen wäre.

Die folgenden Seiten geben Ihnen einen kleinen Einblick in die Schule und ihren neuen Bau.
Eine anregende Lektüre wünscht

Ihr

Thomas Weßler
Stiftungsdirektor

Von der ersten Klasse

Neue Niels-Stensen-Schule vereint Grundschule, Hort, Regionale Schule und Gymnasium

(dda) Mit der Einweihung der neuen Niels-Stensen-Schule geht ein lang gehegter Traum vieler Schweriner Schüler, Eltern und Lehrer in Erfüllung: In der Feldstadt gibt es nun ein modernes Schulzentrum in Trägerschaft der Bernostiftung, an dem die Schülerinnen und Schüler auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes unterrichtet werden – und das von der ersten Klasse bis zum Abitur.

Der Weg hierher war jedoch lang und bisweilen mühsam. Er begann 1989 mit dem Wunsch, an die lange Tradition einer katholischen Schule in der Stadt anzuknüpfen. Seit der willkürlichen Schließung durch die Nationalsozialisten in den 1930er Jahren gab es keine katholische Schule in der Stadt, und auch unter der kirchenfeindlichen SED-Diktatur war eine Wiedergründung undenkbar. Es dauerte fast fünf Jahre, bis der Start gelang: 1994 konnte die katholische Grundschule ihren Unterricht mit zwei Klassen in provisorischen Räumen in der Feldstadt aufnehmen. Schulleiterin Ursula Schmitt und ihrem Team gelang es, eine familiäre und liebevolle Atmosphäre zu schaffen, in der jedes Kind angenommen wurde, wie es war. Das sprach sich rasch herum, schon bald konnten nicht mehr alle Anmeldungen für die Schule berücksichtigt werden. Die Warteliste wurde länger und länger, bis 1999 ein neues Gebäude für die Grundschule eingeweiht werden konnte, das genügend Platz bot.

Spätestens mit dem Wechsel der ersten Viertklässler an weiterführende Schulen entstand dann der Wunsch, die Niels-

Foto: Voetlause

Schüler Jakob Voetlause damals und heute: Als stolzer Erst- und als dynamischer Zehntklässler der Niels-Stensen-Schule.

GRUSSWORT

Dr. Werner Thissen, Erzbischof von Hamburg

„Wenn nicht der Herr das Haus baut, müht sich jeder umsonst, der daran baut." – Dieser Vers aus Psalm 127 klingt auf den ersten Blick ernüchternd. Doch das Gegenteil ist der Fall. In dem Satz ist eine Einladung versteckt: Gott baut ein Haus und macht uns Mut, bei diesem Bau mitzuwirken. Der Neubau unserer Niels-Stensen-Schule und die Einweihungsfeier sind ein schönes Zeichen für diese besondere Art der Zusammenarbeit: Gott macht es möglich, dass wir Menschen ein neues Haus errichten.

Gott hat uns Menschen eingeladen, seine Welt mit zu gestalten. Sein Segen begleitet uns, wenn wir uns in seinem Namen einbringen und mitbauen. Der innere und äußere Aufbau unserer Niels-Stensen-Schule ist ein beeindruckendes Beispiel, was Frauen und Männer mit Gottes Unterstützung erreichen und errichten können. Dabei tun sie es nicht für sich, sondern für die vielen jungen Menschen aus Schwerin und Umgebung, die an unserer Schule wichtige Etappen ihres Bildungsweges beschreiten.

Die Bernostiftung, das Erzbistum Hamburg und die engagierten Schweriner Bürgerinnen und Bürger haben sich zusammengeschlossen, um der Niels-Stensen-Schule zu einem einladenden und zukunftsfähigen Haus zu verhelfen. Ich freue mich, dass dieses Haus jetzt eingeweiht wird. Damit steht den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrerinnen und Lehrern der lange ersehnte Bau zur Verfügung. Ich bin allen Beteiligten für ihren großen Einsatz sehr dankbar!

Auf die Fürbitte des Seligen Niels Stensen hin begleite Gottes Segen die Niels-Stensen-Schule auch weiterhin!

bis zum Abitur

auf einem Campus

Foto: Bürckel

Stensen-Schule über die 4. Klasse hinaus fortzuführen. Man saß zusammen, schmiedete Pläne, hatte Ideen – und scheiterte letztlich immer wieder an einer Bildungspolitik, die die Gründung einer Schule in freier Trägerschaft in Schwerin nahezu aussichtslos erscheinen ließ. Und doch war es dann gerade die Bildungspolitik, die die Diskussion um eine konfessionelle weiterführende Schule wieder aufleben ließ. Eine Schulgesetzänderung führte im Jahr 2006 das Konzept des „längeren gemeinsamen Lernens“ ein: Nach vier Jahren Grundschule sollten die Schüler nun in der 5. und 6. Klasse eine Orientierungsstufe an einer Regionalschule besuchen, bevor eine Entscheidung über ihre weitere Schullaufbahn getroffen wurde. Für viele Schüler sollte dies einen zusätzlichen Schulwechsel innerhalb ihrer Schulzeit bedeuten. Sehr viele Eltern forderten jetzt vehement eine Alternative. „Unser Foyer war bis auf den letzten Platz besetzt, als wir das Konzept der weiterführenden Schule zum ersten Mal öffentlich vorstellten“, erinnert sich Schulleiterin Ursula Schmitt.

Mit diesem elterlichen Rückenwind konnte die Bernostiftung nach der Gründung der Don-Bosco-Schule in Rostock nun auch in Schwerin weiterführende Schulzweige an der Niels-Stensen-Schule gründen. Erste Schulleiterin wurde Barbara Viehoff, die mit zwei Kollegen unter abenteuerlich anmutenden äußeren Bedingungen in das benachbarte, leerstehende Backsteingebäude der früheren Karl-Liebknecht-Schule einzog. Doch trotz dieser widrigen Umstände erhielt die Schule viel Zulauf – selbst Schüler, die die katholische Grundschule nicht besucht hatten, wurden angemeldet.

Schon bald jedoch bewegte eine ganz praktische Frage die Schulgemeinschaft: Wo sollte dauerhaft der Standort der neuen Schule sein? Mit der Einweihung des Neubaus ist diese Frage nun – nach vielen Überlegungen und Verhandlungen, Hoffnungen und Enttäuschungen – eindrucksvoll beantwortet: Grund- und weiterführende Schule liegen auf einem Campus, ein Schulzentrum ist entstanden. Damit wird nun auch sinnlich erlebbar, was schon immer galt: Grund- und weiterführende Niels-Stensen-Schule gehören zusammen, bilden gemeinsam eine einzige Schule. Schulleiterin Ursula Schmitt und Dr. Jürgen Fiedler, der seit einem Jahr den weiterführenden Zweig leitet, können nun gemeinsam Tür an Tür an der Umsetzung der Vision einer lebenswerten Schule arbeiten. Dass dies schon heute in weiten Teilen gelingt, zeigen die Anmeldezahlen.

„Unser Ziel ist eine Schule aus einem Guss“, formuliert Stiftungsdirektor Thomas Weßler und führt weiter aus: „Das drückt sich aus in einer Architektur der kurzen Wege. Das setzt sich fort in einem stringenten pädagogischen Konzept von der ersten Klasse bis zum Schulabschluss. Vor allem aber zeichnet alle Schulen der Bernostiftung eine bestimmte Haltung gegenüber den Schülerinnen und Schülern aus: Sie sind bei uns weder Sorgenkind noch Führungskraft in spe, weder Bittsteller noch Kunde, sondern zuallererst Gottes Geschöpf und Ebenbild – und deshalb unendlich kostbar und aller Mühe wert.“

„Achtsamkeit für einander“

(abü) Was macht die Niels-Stensen-Schule aus? LebensWerteSchule hat nachgefragt – heute bei Schulleiter Dr. Jürgen Fiedler.

Was hat sich mit dem Umzug der weiterführenden Niels-Stensen-Schule in die Feldstadt verändert?

Wir wachsen mit dem anderen Schulteil, der Grundschule, zu einer Schule zusammen! Auf allen Ebenen – unter anderem entsteht wirklich ein Kollegium. Das ist mir besonders wichtig. Darüber hinaus werden wir nicht mehr in einem Provisorium, sondern unter guten Rahmenbedingungen lernen und arbeiten. Wir sind keine Schule mehr auf Abruf, sondern präsentieren ein stabiles und ganz besonderes Schulangebot, das weit in das soziale und schulische Umfeld ausstrahlt.

Die Schule ist nun ins Zentrum der Stadt gerückt, in unmittelbare Nachbarschaft zu etlichen anderen Schulen. Empfinden Sie diese als Konkurrenz?

Nein, denn jede Schule hat ja ihre je eigenen Angebote. Wir wollen unser christlich-katholisches Profil als Stärke präsentieren. Uns ist vor allem wichtig, wie wir auf die Kinder und Jugendlichen zugehen. Wie wir es schaffen, dass unsere Schüler später einmal sagen: „Diese Schule hatte etwas ganz Besonderes. Da gab es einen Grundton, der noch nachklingt und mich begleitet.“ Es freut mich, wenn Schüler uns bestätigen, dass sie sich bei uns fachlich und besonders menschlich gut aufgehoben gefühlt haben – wie kürzlich einige Absolventen, die in diesem Sommer erfolgreich die Mittlere Reife abgelegt haben.

Was ist das Besondere an der Niels-Stensen-Schule?

Alle Mitglieder unserer Schulgemeinschaft arbeiten an ihren Aufgaben mit beeindruckender Intensität, mit großem Verantwortungsbewusstsein und bemerkenswerter Achtsamkeit für einander – das gilt für die Schülerinnen und Schüler ebenso wie für das Kollegium und für alle anderen. Es gibt besondere spirituelle Angebote, die das Schulleben durchgehend färben und die wir weiter engagiert leben wollen: Gottesdienste, Gebetszeiten, Morgenkreise und Besinnungstage. Und wir meinen es ernst mit dem Auftrag, das Verantwortungsbewusstsein der Schülerinnen und Schüler aus christlicher Grundhaltung heraus zu fördern und so diese Haltung in unsere moderne Welt hinauszutragen.

NACHGEFRAGT

Foto: Bürckel

Beste Bedingungen

Die Architektur der neuen Niels-Stensen-Schule verbindet Tradition und Fortschritt

(abü) Ein vollständig sanierter roter Gründerzeit-Backsteinbau und ein grau schattierter Neubau bilden zusammen das neue Gebäude der Niels-Stensen-Schule – ein reizvoller Kontrast von alt und neu, von Tradition und Fortschritt. Nach Südwesten hin öffnet sich der Komplex, der nach Plänen des Schweriner Architekten Roland Schulz erstellt wurde, zu einem offenen Pausenbereich. Darüber hinaus schaffen mehrere Übergänge an der Querseite auch räumliche Verbindungen zum Grundschulbereich und betonen so die Einheit von Grund- und weiterführender Schule.

Die Verknüpfung von Tradition und Fortschritt spiegelt sich in vielen baulichen Details, etwa in zwei Glasbrücken, die den alten und den neuen Trakt verbinden. Doch was die Haustechnik angeht, sind beide Teile gleichermaßen up to date: So steuert etwa eine Wetterstation je nach Licht, Temperatur- und Windsituation die Sonnenschutzanlagen vor den Fenstern. Lichtsensoren garantieren in den Unterrichtsräumen eine stets adäquate Beleuchtung. Und für genügend frische Luft sorgt in beiden Gebäuden eine ausgeklügelte Lüftungsanlage. Foto: Zahn

Raum der Stille | Der Raum der Stille lädt ein, im mitunter turbulenten Schulalltag zur Ruhe zu kommen. Darüber hinaus kann er für Morgenkreise, Klassengottesdienste und Andachten genutzt werden. Die Architektur lenkt den Blick unwillkürlich nach oben. Noch sind die Wände kahl, die Gestaltung soll behutsam im Laufe der nächsten Monate erfolgen. Angrenzend haben die Schulseelsorgerin und die Schulsozialarbeiterin ihre Büros und Gesprächsräume, sonderpädagogische Förderung findet im Nachbargebäude statt. Foto: Fiedler

Verwaltungstrakt | Im modernen Teil liegt der Schulleitungs- und Verwaltungstrakt. Schon lange arbeiten die Leitungen von Grundschule und weiterführendem Zweig Hand in Hand – und sitzen dabei künftig auch Tür an Tür. Hier befindet sich auch das gemeinsame Sekretariat als zentrale Informations- und Servicestelle. Foto: Bürckel

Produktionsküche | Im Souterrainbereich des Neubaus wird täglich das Mittagessen für Schüler und Mitarbeiter frisch gekocht. Eine helle und freundliche Mensa lädt zum Verweilen ein, ebenso wie bei schönem Wetter die breiten Stufen vor der Glasfassade des Neubaus. Foto: Fiedler

Anzeige

Möbel Tischlerei Meinert
Qualität seit 1945
Kirchen- und Sakralmöbel
Inneneinrichtungen
Terrassen- und Gartenmöbel
Individuelle Möbel aller Art
Lohmühlenweg 15 18057 Rostock
Tel. 0381 - 201 80 10 Fax 0381 - 201 80 11
post@tischlerei-meinert.de www.tischlerei-meinert.de

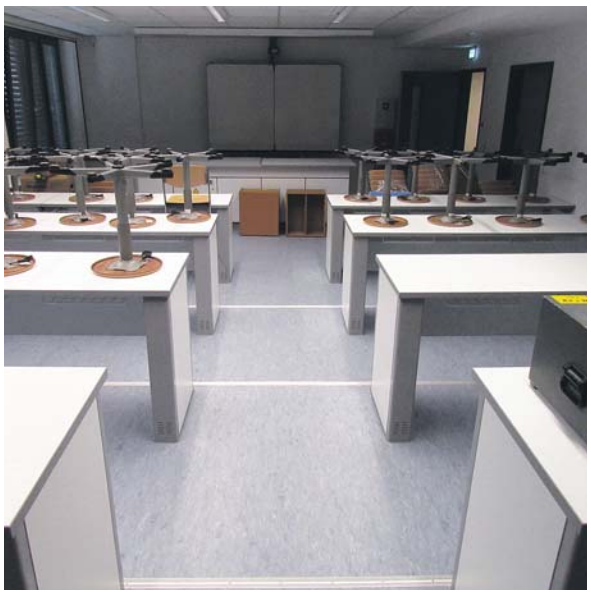
Ingenieurgesellschaft
Dr. Apitz mbH
TRAGWERKS-PLANUNG | BAU-PHYSIK | ALTBAU-SANIERUNG | HOLZSCHUTZ GUTACHTEN
19053 Schwerin
Platz der Freiheit 2-3
Telefon: 0385/76042-0
Fax: 0385/76042-11
E-Mail: dr.apitz@t-online.de
WEB: www.dr-apitz.de

Kunst- und Musikräume | Das besondere Flair eines Ateliers vermittelt der Kunstraum im ausgebauten Dachstuhl des Altbaus: offene Dachbalken geben dem Raum eine „Handwerks-Atmosphäre“, große Fenster (rechts, nicht im Bild) lassen viel Licht herein – und bieten einen grandiosen Blick über die Stadt. Zwei Musikräume und mehrere Übungszimmer für den Instrumentalunterricht ergänzen das Raumangebot für den musisch-künstlerischen Bereich. Foto: Bürckel

Flexible Unterrichtsräume | Geräumige Klassenzimmer bieten gerade für den „Vernetzten Unterricht“ nach dem Marchtaler Plan Möglichkeiten des differenzierten Arbeitens an Stationen und in Teamarbeits-Bereichen. Zusätzlich stehen Räume für Frei- und Gruppenarbeit zur Verfügung. Recherchemöglichkeiten und Arbeitsplätze finden die Schüler in der großzügig ausgelegten Bibliothek. Ein Schülercafé soll Rückzugsmöglichkeiten schaffen und Treffpunkt sein. Foto: Fiedler

Lehrküche und Werkraum | Die Mitarbeiter der Schulmensa können bereits kochen – doch die meisten Schüler müssen es erst noch lernen. Dafür bietet die geräumige Lehrküche den professionellen Rahmen. Ferner steht für den weiteren praxisorientierten Unterricht ein gut ausgestatteter Werkraum zur Verfügung, in dem auch zahlreiche AGs stattfinden. Foto: Bürckel

Oberstufenräume | Die Oberstufenräume in der fünften Etage des Neubaus bieten Ruhe und Platz für Kursunterricht, Kolloquien und Seminartage – den Blick auf das Schweriner Schloss gibt es gratis dazu (s. S. 12). Die Räume sind großenteils mit interaktiven Whiteboards ausgerüstet, die sich als klassische Tafel eignen und zugleich die Vorteile der PC-Arbeit bieten. Foto: Bürckel



Naturwissenschaften | Die Fachschaften Biologie, Chemie und Physik verfügen über umfangreiche Sammlungen und adäquat ausgestattete Fachräume. Darüber hinaus ergänzt ein in Stufen ansteigender Hörsaal das Raumangebot für den naturwissenschaftlichen Unterricht. Hier können die Schüler schon ein bisschen Uni-Luft schnuppern… Foto: Fiedler

Anzeige

KS Fassaden Technik GmbH

PQ VOB Verein für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V.
eingetragen unter Registernummer 010.056530

- Fenster , Türen (SCHÜCO)
- Aluminium Glasfassaden
- Brandschutztüren
- Brandschutzfassaden
- Lichtdächer
- Vordächer, Geländer
- Vorhangfassaden Alucobond
- Wintergärten

Schweißfachbetrieb nach DIN 18800 / 7

K&S Fassaden Technik GmbH
Am Kreuzsee 5
D-19412 Brüel / Meckl.
Tel.: (49) 038483 307-0
Fax.: (49) 038483 307-22

info@ks-fassadentechnik.de

Wir gratulieren!

GROSSKÜCHEN TECHNIK CITTI OBJEKT EINRICHTUNG
Beratung • Planung • Einrichtung • Kundendienst

Von Profis - für Profis
Großkücheneinrichtung • Gastro-Möblierung
Innenausbau • Schank-/Tresentechnik

18069 Rostock, Handwerkstr. 1, Tel. 03 81 - 12 33 - 2010, Fax - 2060, www.citti-gkt.de

ERINNERUNGEN

Was macht die Niels-Stensen-Schule aus? Schüler der 10. Klasse stehen Rede und Antwort

»Mein erster Tag: Ich kam an meiner neuen Schule an und habe mich erst einmal im Gebäude verlaufen. Endlich fand ich mein Klassenzimmer. Nachdem ich von Jakob begrüßt worden war, haben wir in der Klasse einen Sitzkreis gemacht und uns gegenseitig vorgestellt. So wurde ich schnell in die Gemeinschaft aufgenommen.«

»Wir haben gerne an der Tafel gemalt oder geschrieben. Die Lehrer waren darüber nicht begeistert. Daher haben wir eine eigene Tafel bekommen – nur für uns zum Malen.«

»Der besondere Umgang zwischen Schülern und Lehrern gefällt mir sehr. Außerdem wird im Unterricht viel diskutiert, dabei lernt man viel voneinander.«

»Viele von uns kennen sich schon seit der 1. Klasse, dadurch haben wir viele gemeinsame schöne Erinnerungen.«

»Einen großen Vorteil der Schule sehe ich in der sehr persönlichen Beziehung zwischen Schülern und Lehrern sowie in den kleinen Klassen, durch die man besser lernen kann.«

Fünf „alte Hasen“: Nele, Paula, Johannes, Maria und Phillip aus der 10a gehören zum ersten Jahrgang der Niels-Stensen-Schule. Foto: Bürckel

„Eine lebendige christliche Gemeinschaft“

Interview mit der ehemaligen Schulleiterin Barbara Viehoff

Barbara Viehoff war von 2006 bis 2011 die erste Schulleiterin des weiterführenden Zweigs der Niels-Stensen-Schule. Foto: Rodegro

Wie kamen Sie auf die Idee, sich als Schulleiterin zu bewerben?

Durch meine Tätigkeit an der Universität in Kiel in der Ausbildung von Religionslehrern kannte ich die Niels-Stensen-Grundschule bereits. Mehrere Male hatte ich Studierende für ein Praktikum dorthin vermittelt und sie auch während dieser Zeit besucht. So lernte ich ein hochmotiviertes Kollegium kennen und gewann Einblick in das pädagogische Konzept der Schule. Als dann die Stelle ausgeschrieben wurde, musste ich nicht lange überlegen: Eine christliche Schule in katholischer Trägerschaft aufzubauen hatte und hat für mich als Christin und Theologin eine große Faszination – erst recht in einem Umfeld, in dem viele Menschen im christlichen Glauben nicht zuhause sind.

Hatten Sie einen Leitsatz?

Vielleicht keinen Leitsatz, aber ein Ziel: Alle Menschen, die in der Schule leben und arbeiten, sollten den Geist des Evangeliums spüren. Unser Umgang miteinander sollte geprägt sein von Aufrichtigkeit und Nächstenliebe, der Bereitschaft zur Versöhnung und dem Eintreten für Gerechtigkeit – und all dies in einem guten ökumenischen Miteinander und mit dem Gesicht zur Welt.

Was sind aus Ihrer Sicht tragende Elemente einer katholischen Schule?

Der Jesuitenpater Klaus Mertes hat kürzlich das Spezifische einer christlichen Schule überzeugend beschrieben: Die Schüler sollen ihre Würde als Mensch erfahren. Sie sollen das Nachdenken über das Gelernte lernen. Sie sollen die Frage nach Gerechtigkeit stellen und ein Gespür für Ungerechtigkeit entwickeln. Und in den Schülern soll die Frage nach Gott wach gehalten werden: Sie sollen befähigt werden, mit Gott und über Gott zu sprechen.

Was waren ihre wichtigsten Aufgaben?

In den ersten Jahren galt es, das Vertrauen aller Beteiligten in unser gemeinsames Projekt zu stärken. Dazu braucht es eine umsichtige Leitung, eine gute Gesprächskultur und eine verlässliche Gemeinschaft. Gleichzeitig war mir wichtig, die schulische Realität in Schwerin in den Blick zu nehmen: Zwar entschieden sich viele Eltern bewusst für unsere Schule, andere aber suchten zunächst nur für zwei Jahre einen guten Platz für ihr Kind, um danach neu zu entscheiden. Es galt, diese Eltern davon zu überzeugen, dass ihr Kind bei uns dauerhaft in guten Händen ist. Eine weitere Herausforderung bestand darin, fachlich kompetente und engagierte Lehrerinnen und Lehrer für die Schule zu gewinnen, die sich voll mit ihr identifizierten – trotz der großen Anforderungen, die der Aufbau einer neuen Schule an jeden einzelnen stellt.

Was ist Ihnen aus der ersten Zeit in Erinnerung?

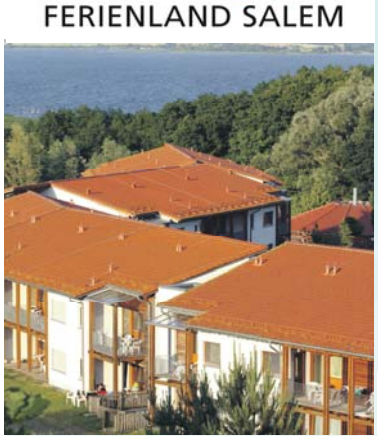
Der Gottesdienst und die Einweihung der Schule, der Apfelbaum auf dem Schulhof, die Vertrautheit mit den ersten Schülerinnen und Schülern sowie der erste Adventsbasar.

Was wünschen Sie der Schule für die Zukunft?

Viel Freude in den neuen Räumen. Ein engagiertes Kollegium. Ein christliches Profil, das im Alltag der Schule sowie im Engagement nach außen erkennbar ist. Schülerinnen und Schüler, die die Schule gut ausgebildet und selbstbewusst verlassen, um als Menschen und Christen für andere Verantwortung zu übernehmen. Und vor allem Gottes Segen für eine lebendige christliche Gemeinschaft. (mro)

Anzeige

FERIENLAND SALEM



Alles wird gut!

Sechs Jahre lang wurde an der neuen Niels-Stensen-Schule geplant und gebaut

(spe) Der Bezug der neuen Niels-Stensen-Schule ist der freudig erwartete Schlusspunkt einer langen Planungs- und Bauphase. Anne-Bonifatia Rickers, die Baureferentin der Bernostiftung, hat das Bauvorhaben seit 2006 begleitet.

Arbeitsplatz mit Aussicht: Blick vom Dach der Schule auf das Schweriner Schloss.
Foto: Rickers

„Jetzt, wo das Gebäude fertig ist, sieht alles so einfach aus“, so Rickers. Doch die Sanierung eines denkmalgeschützten Schulgebäudes und die Integration eines Neubaus bedeuten einen immensen Planungs-, Kosten- und Realisierungsaufwand. „Das liegt nicht zuletzt an vielen Bauvorschriften, etwa der Energieeinsparverordnung oder den Brandschutzbestimmungen, die – völlig zu recht – penibel einzuhalten sind“, erläutert die Baureferentin. Oberstes Ziel war es, eine Schule zu entwerfen, in der sich Schüler wie Lehrer wohlfühlen. „Die Niels-Stensen-Schule ist ja eine Ganztagsschule, hier verbringen sie die meiste Zeit des Tages“, so Rickers. In vielen Details wird dieser Ansatz deutlich: von der Belüftungsanlage mit zweifachem Luftwechsel pro Stunde bis zur Schulmensa, in der mittags täglich frisch gekocht wird, von individuellen Arbeitsplätzen für Schüler und Lehrer bis zur freundlichen Farbgestaltung in Orange und Hell-olivgrün.

Eindrucksvoll: Die Planungsunterlagen.
Foto: Rickers

Kurz vor Ostern 2010 waren die Planungen dann abgeschlossen und die Niels-Stensen-Schule zog mit den Klassen der Regionalen Schule und des Gymnasiums in ein Ausweichquartier nach Schwerin-Lankow. Gleichzeitig rückten in der Feldstadt die Bauarbeiter an: Nach intensiven Grundsanierungsarbeiten im Keller des Altbaus – lange war davon draußen nur wenig zu sehen – folgte am 30. Juni 2011 der erste Spatenstich für den Neubau. Im Januar 2012 gab es dann eine unfreiwillige Unterbrechung: ein Bombenalarm sorgte für einige Aufregung. Alle Arbeiten wurden gestoppt, und auch die Schüler der benachbarten Grundschule mussten für einige Tage ins Bernhard-Schräder-Haus ausweichen. Doch die vermeintliche Fliegerbombe stellte sich – Gott sei Dank – als Metallschrott heraus. Im Frühjahr und in den Sommermonaten kamen die Arbeiten dann gut voran, sodass die Schule pünktlich am 25. Juli vom Generalunternehmer, der Stuttgarter Ed. Züblin AG, an die Bernostiftung übergeben werden konnte. Zweifel an der rechtzeitigen Fertigstellung hatte Anne-Bonifatia Rickers nie: „Ich habe immer darauf vertraut: Alles wird gut!“

Gießen der letzten Geschossdecke mit einer riesigen Betonpumpe. *Foto: Rickers*

Wenn man heute durch die Schule geht, kann man dies nur bestätigen: Alles ist gut. Für die künftig rund 550 Schüler investierte die Bernostiftung mit Unterstützung des Erzbistums Hamburg rund 10 Millionen Euro. „Das ist die derzeit größte Investition in ein Bauvorhaben in Schwerin“, so Stiftungsdirektor Thomas Weßler. Und auch die Landeshauptstadt hat einen wichtigen Beitrag geleistet, dass sich alle in der neuen Schule wohl fühlen können: Der Karl-Liebknecht-Platz gegenüber erhielt ein neues und einladendes Gesicht – er wird künftig als Pausenhof genutzt.

FAKTEN

Das Bauprojekt in Zahlen

Auf der 2 000 Quadratmeter großen Ziegelfassade des Altbaus könnte man zehn Tennisplätze unterbringen.

Um die Masse verbauten Stahls zu erhalten, müsste man 200 Autos auf eine Waage türmen.

Wollte man den „Tag der offenen Tür“ am 27. Oktober wörtlich nehmen, müsste man 219 davon aufmachen...

Für die pünktliche Fertigstellung der Gebäude haben bis zu 250 Bauarbeiter gesorgt.

Der umbaute Raum der neuen Schule beträgt 28 900 Kubikmeter. Das entspricht dem Volumen von 432 Standardcontainern. Verladen auf einen Güterzug, ergäbe sich eine Zuglänge von 6,5 Kilometern.

Erich Westendarp/pixelio.de

Finge man in Schwerin an, alle verlegten Kabel und Leitungen hintereinander abzuwickeln, stünde man schließlich in Wismar.

29 übereinandergestapelte Schülertische wären nötig, um am Dachfirst des Neubaus anzukommen. Die fünfte Etage bietet übrigens einen grandiosen Blick aufs Schweriner Schloss – mal schauen, wann die ersten Touristen kommen ...(abü/ari)

Anzeige

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Wir gratulieren zur feierlichen Eröffnung der Niels Stensen Schule Schwerin und freuen uns, dieses Projekt zusammen mit der Bernostiftung und dem Erzbistum Hamburg im partnerschaftlichen und zielorientierten Miteinander erfolgreich und termingerecht übergeben zu haben.

Seit mehr als 110 Jahren realisiert Züblin erfolgreich anspruchsvolle Bauprojekte im In- und Ausland und ist im deutschen Hoch- und Ingenieurbau die Nummer eins. Wir bieten unseren Kunden ein umfassendes Leistungsspektrum und entwickeln maßgeschneiderte Lösungen für technisch und wirtschaftlich optimierte Bauvorhaben jeder Art und Größe.

Ed. Züblin AG, Direktion Nord
Bereich Schlüsselfertigbau Hamburg / Mecklenburg-Vorpommern
Lübecker Straße 128, 22087 Hamburg
Tel. +49 40 20208-250
Fax +49 40 20208-251
sfbau-hh-mv@zueblin.de
www.zueblin.de

ZÜBLIN

Auf gute Nachbarschaft

Einander verbunden: Schule und Feldstadt

(abü) Wenn Bernarde Hartrampf-Yovogan vom Stadtteilverein Feldstadt aus ihrem Büro tritt, sieht sie vor sich den Komplex der neuen und alten Niels-Stensen-Schule. In der Neubaufassade spiegeln sich die Dächer der Schäferstraße. „Die Schule gehört zu uns, sie ist Teil der Feldstadt“, sagt sie. Besonders freut viele Feldstädter, dass das denkmalgeschützte alte Schulgebäude stilvoll saniert und der Karl-Liebknecht-Platz fertiggestellt worden ist. Dafür mussten die Anwohner ein Jahr lang einiges erdulden: Baulärm schallte durch das Zentrum des Stadtteils, LKW transportierten Baumaterialien und Maschinen machten den Baufortschritt hörbar.

Doch das Resultat kann sich sehen lassen: Der frisch sanierte Gründerzeitbau strahlt neben einem modernen Neubau, der Kontrast macht den Charme aus. „Natürlich gibt es auch Sorgen“, meint Bernarde Hartrampf-Yovogan, die besonders in der Öffentlichkeitsarbeit des Feldstadtbüros engagiert ist. „Der Verkehr morgens zu Schulbeginn könnte ein Problem werden, hinzu kommt die schwierige Parksituation.“ Und Jürgen Berg, Einzelhändler am Platz und eine Institution im Stadtteil, berichtet: „Manche Kunden müssen sich auch erst einmal an die vielen Kinder und Jugendlichen quasi vor der Tür gewöhnen. Doch das gehört nun einmal dazu: Schülerlärm ist doch normal!“

Im Laufe des Jahres bietet der Stadtteilverein Feldstadt viele Veranstaltungen an. „Als engagierte Feldstädter wollen wir damit den Zusammenhalt der Anwohner stärken und die Lebensqualität im Stadtteil weiter steigern“, so Bernarde Hartrampf-Yovogan. In diesen Überlegungen spielt auch die Niels-Stensen-Schule eine Rolle: „Ich wünsche mir, dass Stadtteil und Schule für einander die Türen öffnen und dass Anwohner, Schüler und Lehrer sich bei gemeinsamen Projekten oder Festen begegnen können – und sei es nur, dass man damit beginnt, Räumlichkeiten gemeinsam zu nutzen.“

Schulleiter Dr. Jürgen Fiedler zeigt sich für solche Überlegungen offen: „Wir verstehen Schule ja nicht nur als Lern-, sondern auch als Lebensort. Das bedeutet, dass wir uns nicht isoliert im luftleeren Raum bewegen, sondern in das Leben des Stadtteils aktiv einbringen wollen“, so Fiedler. „Wir freuen uns auf eine gute Nachbarschaft!“

Einzelhändler Jürgen Berg (rechts) im Gespräch mit einem Stammkunden *Foto: Bürckel*

„Eine so gut unterrichtete Menge von Kindern“

Traditionsschule in neuem Gewand

(abü) Sie ist keineswegs erst sechs Jahre alt, die Schule, die nun in den modernen Kubus an der Feldstraße einzieht. 277 Jahre hat sie genau genommen auf dem Buckel, fünf Neubauten genossen und eine Schließung im dunkelsten Kapitel unserer Geschichte überstanden. Die Rede ist von der Niels-Stensen-Schule, die 1735 von Jesuiten als Gemeindeschule gegründet wurde. Zunächst beherbergte ein kleines Fachwerkhaus auf dem St. Anna-Kirchhof die erste Handvoll Schüler. Als Lehrer musste man Kantor, Küster und Pädagoge in einem sein.

Doch die Schule nahm einen raschen Aufschwung: Fürstenhöfe aus ganz Europa beteiligten sich an der Finanzierung der Bildungseinrichtung. Begabten Jungen bot man schon bald eine Vorbereitung auf ein Studium am Jesuitenkolleg in Linz an. Schulbildung war plötzlich grenzüberschreitend. „Schwerin wurde europäisches Bildungszentrum, von dem man bis zum Kaiserhof Notiz nahm“, erläutert Dr. Georg Diederich, der als Leiter des Schweriner Heinrich-Theissing-Instituts für Kirchen- und Zeitgeschichte tief in die Geschichte des katholischen Schulwesens Mecklenburgs eingestiegen ist. Über „eine so gut unterrichtete Menge von Kindern“, so ein Bericht von 1745, freute sich damals die Schweriner Gemeinde. Auch die staatliche Schulaufsicht zeigte sich bei ihren Schulinspektionen im 19. Jahrhundert durchweg zufrieden. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts konnte die katholische Schule stolz den gesamten Bildungsgang von der Grundschule bis zur höheren Schule im damals neu erbauten Schulgebäude anbieten – dem heutigen Bernhard-Schräder-Haus.

„Nach der langen Überwinterungsphase während der NS- und DDR-Zeit lebte der Gedanke an eine katholische Schule weiter“, führt Diederich aus, der als Mitgründer des Schulvereins 1993 die Wiedergründung der katholischen Schule mit initiiert hat. „Der Schulwunsch war da – und zwar über die Konfessionsgrenzen hinweg.“ Als besonderer Fürsprecher und Förderer in den Jahren nach der Wiedergründung kann der ehemalige Schweriner Propst Winfried Schiemann gelten, der unermüdlich für die Schule eintrat und dem es gelang, fünfstellige Spendensummen für Schulvorhaben einzuwerben. Und der Schweriner Weihbischof Norbert Werbs, der die Wiedereröffnung und Entwicklung der Schule begleitet hat, hebt besonders den Traditionsgedanken hervor: „Damals wie heute soll die Schule den Kindern und Jugendlichen eine Gemeinschaft bieten, die nicht nur Lern-, sondern Lebensgemeinschaft ist, in der der Geist des Evangeliums lebendig ist.“

Schüler der katholischen Schule Schwerin, damals und heute: Collage aus einem Archivfoto von 1921 und einem aktuellen Fünftklässler-Foto *Foto: Heinrich-Theissing-Institut/Bürckel*

Zweihundert Mitglieder, ein Ziel

Der Niels-Stensen-Schulverein engagiert sich für eine lebenswerte Schule

(gdi) Seit bald zwanzig Jahren gibt es den Niels-Stensen-Schulverein: Im November 1992 trafen sich Eltern aus Schweriner Kirchengemeinden mit dem Ziel, in der Landeshauptstadt wieder eine katholische Schule zu gründen. Wenige Wochen später stand der neue Verein in den Startlöchern. Damit begann eine mühevolle, zweijährige Aufbauarbeit, an deren Ende die Niels-Stensen-Grundschule eröffnet wurde.

Das erste Ziel war damit erreicht. Doch die neue Schule brauchte weiterhin Freunde und Förderer. So setzte der Schulverein, dessen Mitgliederzahl stetig wuchs, seine Arbeit fort. Aus Beiträgen und Spenden konnten Klassenfahrten, Instrumente für das Schulorchester, Sport- und Spielgeräte, besonderer Unterricht und auch Unterstützung für einzelne bedürftige Schüler finanziert werden. Bei Schulpartnerschaften sowie bei überregionalen Projekten und Wettbewerben steht der Schulverein der Schule bis heute unterstützend zur Seite.

Hinzu kommt eine zweite, ebenso wichtige Aufgabe – nämlich der Schule bei politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen den Rücken zu stärken. Gerade beim Aufbau des weiterführenden Zweiges der Schule war dieses Engagement besonders gefragt. Wieder war Elterninitiative der Motor der Entwicklung, der Schulverein fungierte als Katalysator: Über ein Jahr lang prüfte und entwickelte man in mehreren Arbeitsgruppen Varianten für Finanzierung, Struktur und Schulkonzept. Dann begannen die teils heftigen Diskussionen um den Standort, auf dessen Höhepunkt im Jahre 2008 eine Demo auf dem Schweriner Marktplatz stattfand, die Schulelternrat und Schulverein gemeinsam organisiert hatten. Heute engagiert man sich wieder gemeinsam, wenn es um ausreichend Pausenhof-Fläche oder um einen sicheren Schulweg geht.

Den Bronzeguss der Niels-Stensen-Büste ließen sich vier Schülerinnen der Kunst-AG der Schule nicht entgehen und machten sich am 18. Juni auf den Weg zur Bildgießerei Wittkamp in Elmenhorst bei Mölln. Foto: Diederich

Der Schulverein hat heute über 200 Mitglieder. Natürlich könnten es noch mehr sein, denn auch nach dem Einzug in den Neubau braucht die Schule viele Freunde und Förderer. Mit der Aktion „101 Prozent“ werben Schulverein und Schule mit Unterstützung der Bernostiftung gemeinsam um Spenden für eine erstklassige Ausstattung der Schule. Die größte Spendensumme des Vereins floss bisher in die Sanierung der Turnhalle, mit deren Fertigstellung der katholische Campus in der Landeshauptstadt nun komplett ist. Zum Einzug in das neue Gebäude erhält die Schule darüber hinaus vom Schulverein ein ganz besonderes Geschenk: einen Bronzeguss einer historischen Büste des Schulpatrons Niels Stensen, deren Original in Kopenhagen steht – womit ein Anknüpfungspunkt für eine weitere europäische Schulpartnerschaft gegeben ist.

Aktion 101%

Spendenkampagne für das „Tüpfelchen auf dem i“

(tri) Drei Fragen an Ute Mönnich, die Schatzmeisterin des Niels-Stensen-Schulvereins

Was bedeutet der Name „Aktion 101%“?

Schon heute ist die Niels-Stensen-Schule gut ausgestattet. Als Schulverein engagieren wir uns jetzt für das „Tüpfelchen auf dem i“. In den Neubau hat die Bernostiftung zehn Millionen Euro investiert. Unser Ziel ist es, mit der Aktion ein Prozent dieser Summe – also 100.000 Euro – einzuwerben.

Wofür wird konkret gesammelt?

Jeder Fachbereich hat Wunschlisten erstellt, was aus Sicht der Lehrerinnen und Lehrer noch angeschafft werden sollte. So sollte zum Beispiel jeder Klassenraum mit einer elektronischen Schultafel, einem sogenannten Activboard, ausgestattet werden. Ferner geht es um die Anschaffung von Laptops, und auch in der Schulküche und den Musik- und Werkräumen sind noch manche Wünsche offen, die wir nach und nach erfüllen wollen.

Wie kann man dem Schulverein helfen, dieses Ziel zu erreichen?

Auf dreierlei Art: Zum einen natürlich, indem man dem Verein beitritt. Dadurch erhält der Verein eine gewisse Planungssicherheit, was bei vielen langfristigen Vorhaben wichtig ist. Zweitens durch Einzelspenden – jeder Beitrag, ob groß oder klein, ist willkommen! Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt, alle Beiträge und Spenden sind also steuerlich abzugsfähig. Und drittens, ebenfalls sehr wichtig: durch Mundpropaganda. Wenn Sie von der Arbeit der Schule angetan sind, dann erzählen Sie es gerne weiter!

Kontakt:
Niels-Stensen-Schulverein e.V.
Schatzmeisterin Ute Mönnich
Tel. 0385 / 59 38 37 - 151
niels-stensen-schulverein@nss-sn.de

Spendenkonto:
Niels-Stensen-Schulverein e.V.
Konto 10 74 001 79
Evangelische Kreditgenossenschaft eG
Bankleitzahl 520 604 10

Voller Engagement: Im Vorstand des Schulvereins sind Andrea Gierke, Katrin Grahn, Ute Mönnich, Dr. Georg Diederich und Hasko Schubert (v.l.n.r.) aktiv. Foto: Zahn

IMPRESSUM

Herausgeber: Bernostiftung – Katholische Stiftung für Schule und Erziehung in Mecklenburg und Schleswig-Holstein

V.i.S.d.P. Stiftungsdirektor Thomas Weßler
Bleicherufer 5, 19053 Schwerin
Tel. 0385/59 38 37 - 103
Fax 0385/59 38 37 - 101
redaktion@lebenswerteschule.de
www.lebenswerteschule.de

Redaktion: Anne Bürckel (abü), Katrin Czerwitzki (kcz), Dorothee Dahlmeier (dda), Dr. Georg M. Diederich (gdi), Susanne Petermann (spe), Tobias Riedel (tri), Dr. Meike Rodegro (mro), Thomas Weßler (twe)

Schlussredaktion und Objektmanagement: Tobias Riedel

Verlag: Ansgar Medien GmbH, Danziger Str. 52 a, 20099 Hamburg

Grafik: Sigrid Schramm

Anzeigenkontakt: Bernostiftung, Katharina Zahn, Tel. 0385/59 38 37 - 103

Auflage: 11.800

Erscheinungsweise: LebensWerteSchule erscheint regulär zweimal jährlich im April und November, hinzu kommen Sonderausgaben in unregelmäßigen Abständen.

„Viel Glück und viel Segen!“

Prominente Stimmen

„Gute Bildung ist eines der wichtigsten Dinge, die wir Kindern auf ihrem Lebensweg mitgeben können. Zu einer guten Bildung gehören ein Unterricht mit Qualität, in dem jedes Talent und jede Stärke gefördert wird, sowie Angebote für eine interessante und sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Und zur guten Bildung gehört ein ordentlich ausgestattetes Schulgebäude. Darüber können sich die Schüler und Lehrer der Niels-Stensen-Schule nun freuen: Nach rund zehnmonatiger Bauzeit nehmen sie ihren neuen Schulkomplex am Karl-Liebknecht-Platz in Schwerin in Besitz. Ich gratuliere dazu herzlich und wünsche allen beim Lernen und Lehren viel Spaß und Erfolg.“

Erwin Sellering, Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern

„Die Niels-Stensen-Schule hat eine lange Tradition: 1735 wurde sie als erste allgemeinbildende Schule in freier Trägerschaft im Fürstentum Mecklenburg-Schwerin eröffnet, musste jedoch auf Druck des NS-Regimes 1938/39 schließen. Nach Mauerfall und Grenzöffnung konnte die katholische Schule 1994 wiedereröffnet werden. Diese lange Tradition soll nun auch in den neuen Räumlichkeiten weiterleben. Mit dem Neubau ist ein moderner Schulkomplex entstanden, in dem sich Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer sicher wohlfühlen werden. Ich wünsche allen viel Spaß und Freude in den neuen Räumen sowie viel Erfolg für das Schuljahr 2012/13.“

Mathias Brodkorb, Minister für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Mecklenburg-Vorpommern

„Mit dem Neubau ist die Niels-Stensen-Schule zu einem Campus herangewachsen, auf dem Mädchen und Jungen von der Grundschule bis zum Abitur auf einem Schulgelände gemeinsam lernen können. Die katholische Schule in Schwerin kann auf eine 277-jährige Geschichte zurückblicken. Sie bereichert mit ihrem besonderen pädagogischen Konzept die vielfältige Bildungslandschaft der Landeshauptstadt. Herzlichen Glückwunsch zur Einweihung des neuen Gebäudes, viel Spaß und Erfolg beim Lernen und Lehren!“

Angelika Gramkow, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Schwerin

„Das Wirken der Katholiken in Schwerin nach der Reformation war von Beginn an mit dem Anspruch verbunden, christliche Bildung zu vermitteln. Daran knüpfte die Propstei-Pfarrgemeinde St. Anna durch die Errichtung der Niels-Stensen-Schule 1994 an. Ich freue mich, dass nunmehr mit dem Erweiterungsbau der Raum geschaffen wurde, um gute Bildung unter modernen Bedingungen zu vermitteln und danke allen, die dazu beigetragen haben, durch diesen Schritt die vielfältige Schweriner Schullandschaft zu bereichern. Möge an der Niels-Stensen-Schule stets ein guter Geist herrschen und Freude am Lehren und Lernen zu erfolgreicher Bildung beitragen!“

Stephan Nolte, Stadtpräsident der Landeshauptstadt Schwerin

Anzeige

Kirchliche Immobilien

verkaufen, kaufen und mieten

Das kostenlose Immobilienportal für Interessenten und Anbieter kirchlicher Grundstücke und Gebäude. Mit aktuellen Immobilienangeboten von Bistümern, Kirchengemeinden und Einrichtungen der katholischen Kirche. Ohne Makler- oder Vermittlungsgebühren!

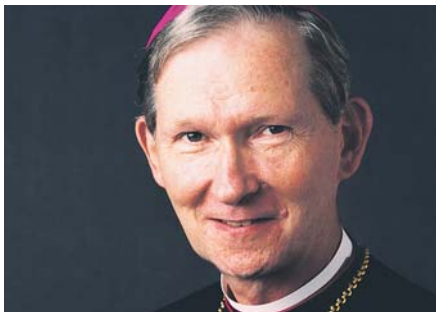
www.kirchliche-immobilien.de

Ein Service der DKM.

DKM
Breul 26 · 48143 Münster
Hotline: (02 51) 5 10 13-2 00
E-Mail: info@dkm.de
Internet: www.dkm.de

DARLEHNSKASSE MÜNSTER EG
DKM
Die 1. Bank-Adresse für Kirche und Caritas

zur Einweihung aus Politik, Kirche, Wirtschaft und Wissenschaft



„Die Einweihung der erweiterten und sanierten Niels-Stensen-Schule ist ein Fest für die Stadt Schwerin, für alle Christen und besonders für die katholische Pfarrei. Ich danke allen, die zum Gelingen dieses Vorhabens beigetragen haben. Ich wünsche der Schule weiterhin eine zahlreiche Schülerschar, eine gute und kirchlich engagierte Lehrerschaft und viele wohlwollende Mitbürgerinnen und -bürger. Gebe der selige Niels Stensen der Schule nicht nur seinen Namen, sondern auch Liebe zur Wahrheit, den Einsatz für Kinder und Treue zu Christus!“

+ Norbert Werbs, Weihbischof im Erzbistum Hamburg

„Zur Einweihung der neuen Niels-Stensen-Schule gratuliere ich sehr herzlich und wünsche den Schülerinnen und Schülern sowie allen, die für diese Schule Verantwortung tragen, Gottes Segen. Möge diese katholische Schule auch in Zukunft profiliert die Bildungslandschaft Mecklenburgs bereichern und in ökumenischer Offenheit Menschen in ihrer Beziehung zu Gott stärken! Die evangelischen Christinnen und Christen Schwerins und darüber hinaus freuen sich mit Ihnen über die neuen Möglichkeiten Ihrer Schule!“

Dr. Andreas von Maltzahn, Bischof im Sprengel Mecklenburg und Pommern

„Bildung und Erziehung sind in allen gesellschaftlichen Bereichen die entscheidenden Voraussetzungen für einen erfolgreichen Lebensweg. In den Schulen wird dabei mehr als nur Fachwissen für den späteren Beruf vermittelt. Vielmehr werden in der Schulzeit wichtige Grundlagen für die Persönlichkeitsentwicklung gelegt. Dazu zählen aus Sicht der Wirtschaft zwei für das Unternehmertum zentrale Eigenschaften: Der Mut, eigene Ideen in die Tat umzusetzen, und gleichzeitig die Bereitschaft, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen. Wir danken der Bernostiftung für ihr Engagement und wünschen den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrerinnen und Lehrern der Niels-Stensen-Schule einen guten Start im neuen Schulgebäude.“

Hans Thon, Präsident der IHK Schwerin

„Im Laufe seines Lebens als Naturforscher und Bischof durchlief Niels Stensen, der Namensgeber der Schule, viele Stationen. Dabei musste er große Risiken meistern. Auch Sie sind ein Risiko eingegangen und haben – dem demografischen Wandel zum Trotz – eine neue Schule errichtet. Herzlichen Glückwunsch! Als Rektor der Hochschule Wismar ermuntere ich Sie, den eingeschlagenen Weg weiter zu beschreiten. Die Hilfe unserer Hochschule biete ich Ihnen an. Und, nur nebenbei bemerkt: Wir würden uns freuen, viele Ihrer Absolventen an unserer Hochschule begrüßen zu dürfen! Der Niels-Stensen-Schule wünsche ich nachhaltigen Erfolg – von ganzem Herzen!“

Prof. Dr. Norbert Grünwald, Rektor der Hochschule Wismar

Anzeige

Bernostiftung
Katholische Stiftung für Schule und Erziehung in Mecklenburg und Schleswig-Holstein

Die Bernostiftung sucht ständig für ihre im Aufbau befindlichen Schulen in Rostock, Schwerin, Ludwigslust und Lübeck

Lehrer(innen) mit den Lehrämtern für die Grundschule, Regionale Schule und das Gymnasium

Zum 1.2.2013 werden auch wieder Referendare für alle Schularten eingestellt. Interessiert? Die jeweils aktuellen Stellenausschreibungen finden Sie auf unserer Internet-Seite unter der Rubrik „Stellenangebote“:

www.bernostiftung.de

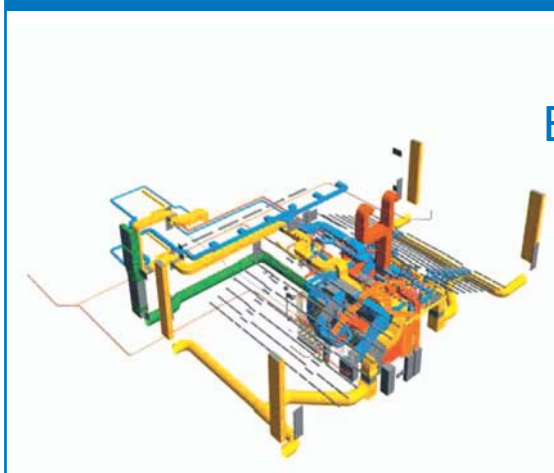
GLR
Gesellschaft für Leit- und Regeltechnik mbH

Am Hopfenbruch 53
18059 Groß Stove (Rostock)
www.glr-gruppe.de

Tel.: +49 381 405780
Fax: +49 381 4057810
mail: info@glr-gruppe.de

Lösungen für Ihre

Technische Gebäudeausrüstung



Beratung

Planung

Objektbetreuung

Tel: 0381-37599854

www.rki-ingenieure.de

RKI
Rudolph & König Ingenieure GbR

ZUGABE!

Wer kennt sich aus? Ein Foto-Rätsel

Die folgenden drei Fotos sind alle in oder an der Niels-Stensen-Schule entstanden. Doch wo genau befinden sich diese Details, und worum handelt es sich?

1

2

3

Bitte schicken Sie die Antworten bis zum 15. September per E-Mail an redaktion@lebenswerteschule.de – unter allen richtigen Einsendungen werden drei Buchgutscheine der Buchhandlung Benno Schoknecht im Wert von je 20 Euro verlost. Viel Glück!

Blick vom 5. Stock des Neubaus über die Dächer von Schwerin
Foto: Raymond

„Gespannt auf die Aussicht“

Erwartungen an die neue Schule

„Das Wichtigste für mich ist: ein offenes, vertrauensvolles und wohlwollendes Miteinander aller Schüler, Eltern und für die Schule Arbeitender“ (Simone Taube, Schulsozialarbeiterin).

„Große, helle Räume und endlich ein gut ausgestattetes Computer-Kabinett – so stelle ich mir die Schule vor“ (Ansgar Badel, 8b).

„Ich erwarte einen gut ausgestatteten Arbeitsplatz, um als Ansprechpartnerin für Schüler, Eltern und Lehrer zügig und umfassend Auskunft geben zu können“ (Susanne Neuke, Schulsekretärin).

„Ich freue mich darauf, insgesamt viel mehr Platz zu haben – und natürlich auch auf besseres Essen“ (Annika Broocks, 9a).

„Einen herzlichen Glückwunsch zur neuen Niels-Stensen-Schule! Ich freue mich mit allen Schülern und Lehrern und wünsche für das Leben und Lernen in diesem neuen Haus Achtsamkeit, Offenheit, Wachheit, Gemeinschaftssinn und Gottes Segen“ (Horst Eberlein, Propst).

„Wenn wir wieder in der Stadt sind, ist mein Schulweg kürzer, das finde ich natürlich gut. Außerdem bin ich gespannt auf die Aussicht, die man aus den oberen Räumen haben wird. Und ich hoffe, dass alle Klassen einer Altersstufe auch im neuen Gebäude eng zusammen liegen“ (Lena Cladow, 9b).

„Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe als Schulseelsorgerin an der Niels-Stensen-Schule! Ich erwarte vielfältige Herausforderungen und hoffe, zusammen mit den Kollegen das christliche Profil der Schule weiter stärken zu können und die Verbindung zur Gemeinde zu vertiefen“ (Waltraud Ellmann-Harders, Schulseelsorgerin).

„Ich freue mich auf die neue Schule – die bestimmt die fortschrittlichste in ganz Schwerin sein wird“ (Bengt Schwarz, 6b).

GLÜCKWUNSCH

Lieber Niels,

zur Einweihung Deiner neuen Schule möchten wir Dir ganz herzlich gratulieren! Toll, dass das alles pünktlich geklappt hat! Wir haben uns die Pläne und Fotos von der Baustelle im Internet angeschaut, es macht alles einen gelungenen Eindruck. Klar, dass Du als Arzt vor allem auf die naturwissenschaftlichen Fachräume Wert gelegt hast – doch zum Glück haben wir auf den Zeichnungen auch einen Speisesaal, eine Turnhalle und Musik- und Kunsträume entdeckt ...

Danke für die Einladung – doch zur Einweihung am 17. August werden wir leider nicht kommen können: Johannes hat eine Dekanatspastoralkonferenz in Lübeck, und für Giovanni und mich ist der Weg einfach zu weit. Aber Werner hat sich extra den ganzen Tag frei genommen, um mit Euch zu feiern. Er wird aus Hamburg kommen und einen herzlichen Gruß von uns bestellen.

Soweit in aller Kürze – demnächst mehr. Schickst Du uns ein paar Fotos von Eurem Fest? Danke!

Ganz herzliche Grüße, und einen guten Start in den neuen Räumen!

Giovanni, Johannes und Edith

Anzeige

Bernostiftung

Legen Sie noch eins drauf!

Die Bernostiftung hat 10 Millionen Euro in den Neubau der Niels-Stensen-Schule investiert. Legen Sie noch 1 % drauf – damit auch die Ausstattung überdurchschnittlich wird!

Aktion 101 % – dann ist die Schule komplett!

Weitere Infos unter www.bernostiftung.de/101prozent

Spendenkonto:
Darlehnskasse Münster eG
BLZ 400 602 65
Kto-Nr. 330 12 200
Stichwort „Niels Stensen“

www.bernostiftung.de